

HNO-Gemeinschaftspraxis

Dr. med. T. Erhardt / Dr.med. S. Sobek

Fachärzte für Hals-Nasen-Ohrenerkrankungen
Stimm -und Sprachheilkunde, plastische Operationen



Argonplasma gestützte Nasenmuschelreduktionsplastik (APC-Reduktion)

Liebe Patientin, lieber Patient,

schlecht Luft durch die Nase zu bekommen ist sehr lästig, aber kein schicksalhafter Umstand, den man ertragen muß.

Der untere Nasengang wird anatomisch durch die Nasenscheidewand und die seitlich angeordnete Nasenmuschel gebildet. Je breiter, also durchgängiger, der untere Nasengang angelegt ist, desto leichter ist es Luft durch die Nase zu hohlen

Eine verbogene Scheidewand kann den Nasengang einengen, eine zu große Nasenmuschel auch.

Ein sinnvolles vorgehen, um das Lufthohlen zu erleichtern muß die Erweiterung des Nasengangs beinhalten. Dies läßt sich auf unterschiedliche Weisen erreichen.

Zum einen durch die Begradigung der Scheidewand, zum anderen durch die Verkleinerung der Nasenmuschel. Zuweilen ist beides erforderlich.

Nasenmuscheln sind Schwellkörper, die seitlich an der Nasenwand lokalisiert sind. Durch an-und Abschwellen regulieren sie den Durchfluß der Luft durch die Nase. Sind die Schwellkörper groß, bzw. „geschwollen“ ist der Luftdurchfluß entsprechend behindert, die Nase ist „verstopft“.

Es gibt Gründe für zu große (hyperplastische) Nasenmuscheln. Z.B. Allergien. Natürlich muß wenn möglich, immer die Ursache behandelt werden. Eine konsequente Therapie der Allergie. Manchmal gibt es aber keine Ursache, oder trotz einer adäquaten Therapie läßt sich durch Medikamente keine Verbesserung erreichen.

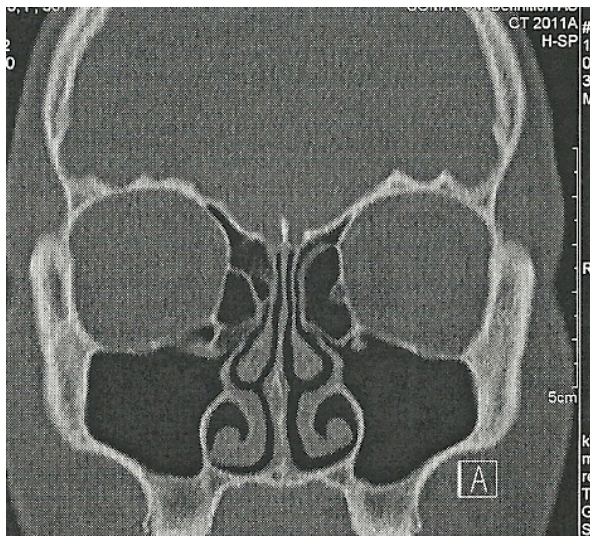
Nasensprays führen zur Verengung der Blutgefäße in den Schwellkörpern, der Schwellkörper wird kleiner, der Luftdurchfluß verbessert sich, wir können frei „durchatmen“.

Die Dauerhafte Anwendung von Nasensprays führt zur krankhaften Veränderung der Nasenschleimhaut mit Folgen.

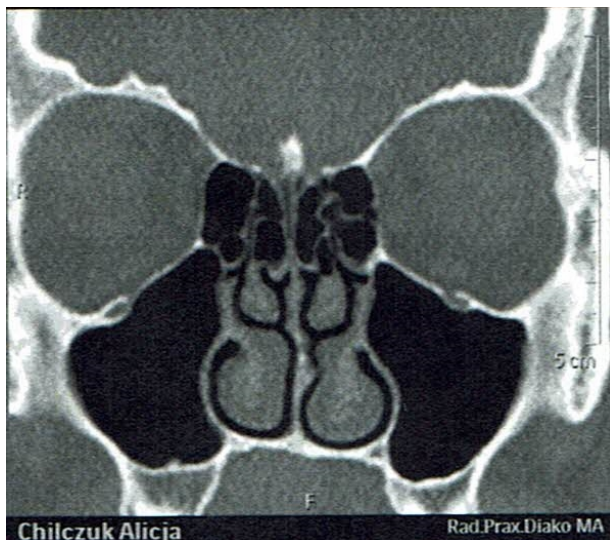
Die Argonplasmatherapie verkleinert schonend die Nasenmuschel, völlig blutungsfrei.

Der Eingriff ist einfach durchzuführen, ohne Narkose, ohne stationären Aufenthalt im Krankenhaus. Der Eingriff dauert einige Sekunden. Die lokale Betäubung erfolgt durch die Einlage eines lokalen Betäubungsmittels, nicht durch eine Spritze. Dabei wird das Muschelgewebe vaporisiert, quasi verdampft. Die Masse des Schwellkörpers wird reduziert, der Nasengang breiter, ähnlich wie bei dem Gebrauch von Nasensprays, nur dauerhaft. Eine Blutstillung, bzw. eine Tamponade ist nicht erforderlich.

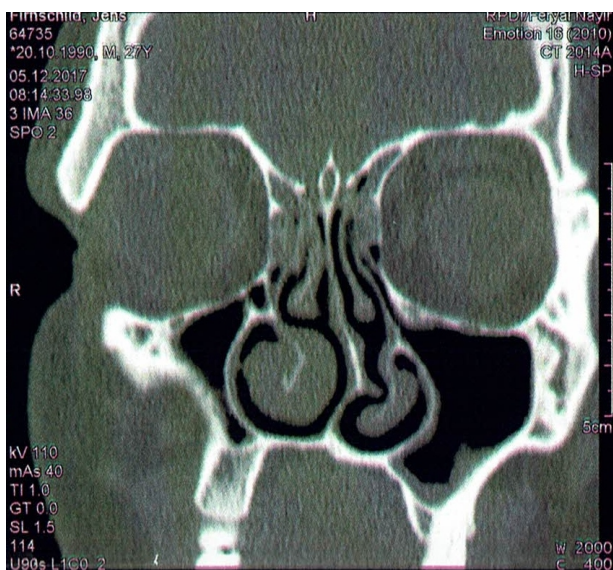
Im Verhältnis zum Aufwand und zur Belastung für mich eine unschlagbare Methode.



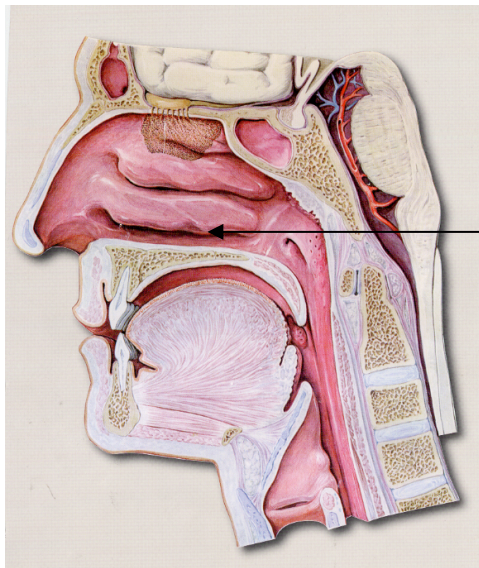
Normale Verhältnisse, medianes Septum, gute Nasenluftpassage über den unteren Nasengang



Deutlich vergrößerte Nasenmuschel (Muschelhyperplasie)

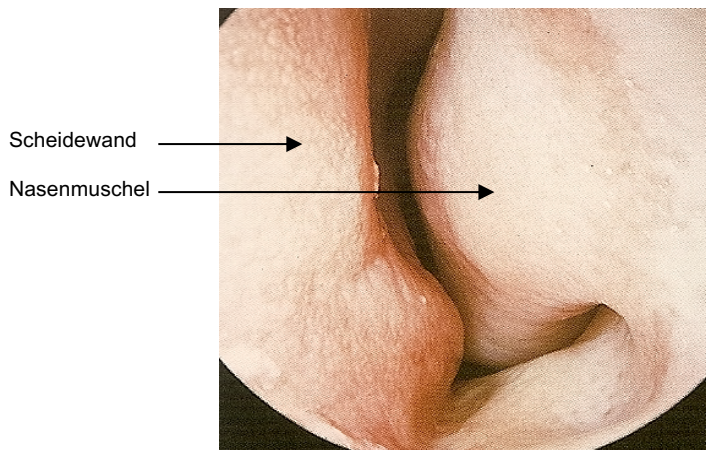


Ausgeprägte Septumdeviation, Deutliche Nasenmuschelhyperplasie rechts.

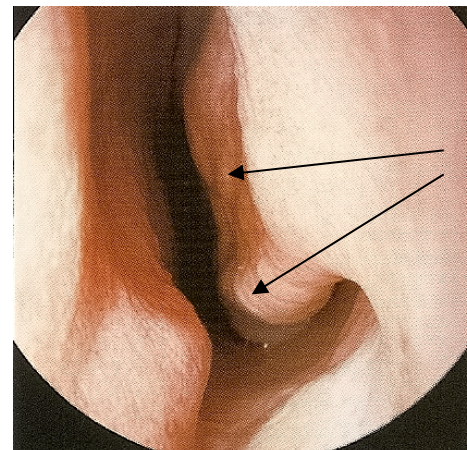


Nasenmuschel

Im Rahmen einer APC gestützten Muschelreduktion wird der Muschelkörper verkleinert, der Nasengang dadurch erweitert, bzw. verbreitert. Das "Lufthohlen" verbessert sich spürbar deutlich.



Situation vor Argonplasmareduktion der Nasenmuschel (APC-Reduktion)



4 Wochen nach APC-Reduktion
Deutlich erweiterter unterer Nasengang